

# Ständige Arbeit mit der Betriebszeitung - ein wichtiges Leitungsprinzip

In diesen Wochen und Monaten widmet sich unsere Betriebszeitung „Die Kupplung“ vor allem einem Thema: Dem 70er Plan für den VEB Waggonbau Dessau und den politischen Führungsaufgaben, die sich in diesem Zusammenhang für die Parteiorganisation ergeben. Dieser Thematik liegt die Orientierung des 12. Plenums zugrunde, daß die allseitige Planerfüllung in diesem Jahr für die weitere Stärkung der Republik besonders wichtig ist.

Unsere Betriebsparteiorganisation nutzt in ihrer politischen Führungstätigkeit stets die Betriebszeitung. Verantwortlich für die Redaktionsarbeit ist ein hauptamtlicher Betriebszeitungsredakteur. Ihn unterstützen ein Redaktionskollegium und mehrere Redaktionskollektive in den Bereichen. Das Kollegium und die Kollektive setzen sich aus ehrenamtlichen Kräften zusammen.

Wie arbeitet unsere Parteileitung mit der Betriebszeitung? Wie befähigt sie den Betriebszeitungsredakteur, die Genossen des Kollegiums und der Kollektive, die politischen Aufgaben

der Betriebsparteiorganisation mit Hilfe der Zeitung durchsetzen zu helfen?

## Grundlage: Plan der Parteiarbeit

Für die Betriebszeitung hat ebenso wie für die gesamte Grundorganisation der Plan der Parteiarbeit Gültigkeit. Dieser Plan basiert auf den Parteibeschlüssen und steckt für mehrere Monate die Aufgaben ab. Die detaillierten Festlegungen für die gesamte Grundorganisation und die APO sind gleichzeitig Richtschnur für die Tätigkeit der Genossen der Betriebszeitung. Sie haben darauf hinzuwirken, daß mit allen Veröffentlichungen das sozialistische Bewußtsein entwickelt und dadurch der Klassenstandpunkt unserer Arbeiter im VEB Waggonbau gefestigt wird. Das ist die Hauptaufgabe der Betriebszeitungsredaktion. Die Parteileitung achtet darauf, daß die Redaktion diese Aufgabe unbedingt erfüllt. Sie verhindert damit, daß die Betriebszeitung ein bloßes Mitteilungsblatt ist, wie das in der Vergangenheit oft der Fall war. Die im Plan der Parteiarbeit fixierten politisch-ideologischen, ökonomischen, kulturellen und

## Wie sie Lenin studieren

Seit Wochen studieren alle Brigaden im Bereich Ferrite des Kombines VEB Keramische Werke Hermsdorf, Stammwerk Hermsdorf, das Leninwerk „Die große Initiative“. Leitende Funk-

tionäre haben in den Brigaden über das Leben Lenins gesprochen und den Brigademitgliedern sein revolutionäres Schaffen nahegebracht. Eine Leninausstellung und viele Diskussionen in den Brigaden sowie Lichtbildervorträge fördern das Selbststudium der Leninschen Schrift. Die Brigade Schinköthe - im Werk ein Begriff für vorbildliche Leistungen im sozialistischen Wettbewerb - erwies sich auch hier erneut als Schrittmacher. Sie zeigte am Beispiel eines interessanten Seminars, wie sie sich mit

Lenin beraten, um die höheren Ziele im 70er Plan zu erreichen. Zu diesem Seminar wurden alle Brigadeleiter des Bereiches eingeladen. Fragen wie: „Warum studieren wir gerade jetzt Lenins Werk?“, „Was gibt uns Lenin heute?“, „Worin zeigt sich bei uns das neue Verhältnis zur Arbeit?“, „Welche persönlichen Schlußfolgerungen ziehen wir aus dem Werk Lenins?“ wurden in lebendiger Weise von den Brigademitgliedern beantwortet. In der Diskussion wurde geklärt, was heute die Klassenaus-

**DER LERER HAT DAS WORT**